



“And these urgent actions actually saved my life – I am absolutely convinced that everything that the network of journalists did in Mexico while I was being taken to jail and by putting me in the media immediately, alongside all these urgent actions that came to the President of Mexico, to the Governor of Puebla and to the District Attorney, even though they are corrupt and involved in my arrest, all these people around the world were telling them ‘we know Lydia Cacho and you cannot get rid of her!’”

“Estoy absolutamente convencida de que todo lo que la red de periodistas hizo en México mientras era llevada a prisión, exponiéndome ante los medios de comunicación, llegó al Presidente de México, al gobernador de Puebla y al Procurador General del Distrito; ... toda esta gente alrededor del mundo les decían ‘conocemos a Lydia Cacho y no pueden deshacerse de ella.’”

Aus einer Rede Lydia Cachos vor dem PEN America anlässlich einer Auszeichnung, die sie im Januar 2007 in New York erhielt.
www.pen.org/viewmedia.php/prmMID/1428

LYDIA CACHO

MEXIKO

Die Autorin, Journalistin und Menschenrechtlerin wurde im Dezember 2005 festgenommen und der kriminellen Diffamierung und falscher Anschuldigungen angeklagt. Die Anklagepunkte stammten von einem lokalen Geschäftsmann, der in ihrem Buch *Los Demonios del Edén: el poder detrás de la pornografía* (2005, „Die Dämonen von Eden: Die Macht hinter der Pornographie“) erwähnt worden war, weil er Verbindungen hatte zu einem Mann, der wegen Kinderprostitution verurteilt worden war. Die möglichen Strafen beliefen sich auf sechs Monate bis vier Jahre Gefängnis. Obwohl sie im Januar 2007 freigesprochen wurde, benötigt sie immer persönlichen Schutz, weil es wiederholt Todesdrohungen gegen sie gegeben hat. Neben ihrer schriftstellerischen Arbeit betreut Lydia Cacho ein Zentrum für Frauen, die Opfer von Gewalt geworden sind.

Lydia Cacho

***1963 Mexico City, Mexiko**

AKTUELLER FALL